

Der Bären als Oase für Jazz-Liebhaber

Von Karin Iseli-Trösch, Aktualisiert am 30.12.2013

Wer in der Region Jazz liebt, kommt seit 18 Jahren am ersten Tag nach den Weihnachtsfeierlichkeiten in den Bären Langenthal. Dort spielt an diesem Tag jeweils die Swinging Forties Jazzband.



Die Swinging Forties Jazzband mit Musikern aus der Region Langenthal an ihrem traditionellen Nachweihnachtskonzert im Bären.
Bild: Walter Pfiffli

Walter Leuenberger, der Besitzer der Langenthaler Brockenstube Fundgrube, sitzt zusammen mit Freunden am vordersten Tisch: «Wir sind zum zweiten Mal am Candle-Light-Konzert der Swinging Forties Jazzband», erzählt er. Dieser Anlass sei zusammen mit dem vorangehenden Essen ein Dankeschön an die Helfer der Fundgrube – und gleichzeitig ein Treffen des Schellackplatten-Clubs, den er zusammen mit anderen gegründet hat. «Auf diesen alten Grammophonplatten ist genau diese Art von Musik zu hören, welche die Swinging Forties spielen.» Er liebe diese Musik. Der Rhythmus fasziniere ihn. Wolle er es lieber ruhiger haben, höre er aber auch mal Klassik. Er schmunzelt und dreht sich zur Bühne, auf der das Konzert beginnt. Die sieben Musiker begrüssen die Zuhörer im barocken Saal des Hotel Bären mit einem Stück, in dem jeder sein Können mit einem Solo unter Beweis stellt.

Bereits zum 18. Mal gibt die Jazzband aus der Region am 27. Dezember im Bären ein Nachweihnachtskonzert. An der Zusammensetzung der Band hat sich immer mal wieder etwas geändert. So auch in diesem Jahr: Im Juli 2013 starb der langjährige Bassist der Gruppe Peter Gerber. Dieses Instrument spielt nun Kurt von Allmen. Wie seinen Kollegen merkt man auch diesem neuen Bandmitglied an, dass für ihn der Jazz mehr als nur Musik aus längst vergangenen Zeiten ist. Die sieben Herren spielen mit solcher Freude und Überzeugungskraft, dass das Publikum gar nicht anders kann, als begeistert zu applaudieren.

Während draussen der nachweihnächtliche Abendverkauf in vollem Gange ist, können die Konzertbesucher für einen Moment der Hektik der letzten Wochen entfliehen. Der Weihnachtsbaum, der in einer Ecke des Saales steht, wirkt mit seinem etwas spürlichen Schmuck und einem einzigen, davorliegenden Attrappengeschenk wie ein liegen gebliebenes Relikt aus vergangenen Tagen.

Die Swinging Forties nehmen ihre Zuhörer mit auf eine Reise in ein Amerika, das es so schon lange nicht mehr gibt. Wer die Augen schliesst und sich darauf einlässt, findet sich in Szenen aus alten Filmen wieder. Der Bären-Saal ist an diesem Abend eine Oase guter Musik für Jazzliebhaber. Auch Walter Leuenberger gefällt es. Im Takt klopft er mit den Fingern leicht auf die Tischdecke. Er scheint es zu geniessen, seine Lieblingsmusik mal ohne das Kratzen und die anderen Hintergrundgeräusche der Schallplatten zu hören. (Berner Zeitung)